

Adrian Loretan

Laien im pastoralen Dienst

Ein Amt in der kirchlichen Gesetzgebung:
Pastoralassistent/-assistentin
Pastoralreferent/-referentin

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Inhaltsverzeichnis	7
Einleitung	15
1. Teil: Partikularkirchliche Ortsbestimmung	17
§ 1 Die partikularkirchliche Ortsbestimmung in der Bundesrepublik Deutschland	19
1. Kapitel: Die historische Entwicklung	19
I. Von der Seelsorgehelferin zum Gemeindereferenten/zur Gemein- referentin	20
1. Pastorale Ortsbestimmung	20
2. Gesellschaftliche Ortsbestimmung	20
3. Organisatorische Einordnung	21
4. Vorkonziliare kirchenrechtliche Ortsbestimmung	22
5. Impulse des Zweiten Vatikanischen Konzils	23
6. Neue Festlegung der Berufsbezeichnungen	24
7. Bildungsmässige Ortsbestimmung	25
A. Praxisbezogene Ausbildung	25
B. Theologiebezogene Ausbildung	26
II. Der Laientheologe	28
1. Begriffsklärung	28
2. Vorkonziliare Entwicklung	30
A. Zulassung zum Studium an den Katholisch-Theologischen Fakultäten der Universitäten	30
B. Religionslehrer an Höheren Schulen	32

3.	Impulse des Zweiten Vatikanischen Konzils	33
4.	Postkonziliare Entwicklung	35
	A. Zulassung zur Habilitation	35
	B. Neue Arbeitsbereiche	41
	C. Der Lientheologe im pastoralen Dienst	43
	a. Experimentierphase (1969-1974)	44
	b. Reflexionsphase (1975-1978)	45
	c. Konsolidierungsphase (1979-1983)	47
	d. Neuere Entwicklungen (seit 1984)	48
2.	Kapitel: Die Gemeinsame Synode der Bistümer in der Bundesrepublik Deutschland	51
I.	Der Synodenbeschluss "Die Beteiligung der Laien an der Verkündigung"	52
	1. Der Beratungsprozess	53
	2. Die Grundaussagen	57
	3. Theologisch-kanonistische Fragen	61
	A. Das Reskript der Kleruskongregation	62
	B. Offene Fragen	64
II.	Der Synodenbeschluss "Die pastoralen Dienste in der Gemeinde"	67
	1. Der Beratungsprozess	68
	A. Das Ringen um den Beratungsgegenstand	68
	B. Die Beratungsdiskussion	69
	2. Die Grundaussagen	70
	3. Theologisch-kanonistische Fragen	79
3.	Kapitel: Die Deutsche Bischofskonferenz (DBK)	84
I.	Theologische Grundlagen:	
	Die Grundsätze zur Ordnung der pastoralen Dienste	86
	1. Der Beratungsprozess	86
	2. Die Grundaussagen	87
	A. Der Unterschied zwischen dem kirchlichen Amt und dem Dienst der Laien	89
	B. Der Unterschied von Weltdienstperspektive für Laien und Heilsdienstperspektive für Kleriker	90
	C. Der Unterschied zwischen den Laien im weltlichen Beruf und den Laien im pastoralen Beruf	92
	D. Der Unterschied zwischen den Berufen des Pastoralreferenten und des Gemeindeferenten	93
	a. Der Pastoralreferent	94

b. Der Gemeindeferent	96
3. Theologisch-kanonistische Fragen	98
A. Der Weltdienst der Laien	98
B. Das kirchliche Amt	101
II. Die Ausfaltung der Grundsätze	104
1. Der Beschluss zur Ordnung der pastoralen Dienste	104
2. Rahmenstatut und Rahmenordnung für Pastoralreferenten/ Pastoralreferentinnen	106
A. Rahmenstatut für Pastoralreferenten/Pastoralreferentinnen	108
B. Rahmenordnung für die Ausbildung, Berufseinführung und Fortbildung von Pastoralreferenten/Pastoralreferentinnen	112
C. Richtlinien über persönliche Anforderungen an Diakone und Laien im pastoralen Dienst im Hinblick auf Ehe und Familie	116
3. Theologisch-kanonistische Fragen	118
III. Die Ordnung des Predigtendienstes von Laien	120
1. Die universalkirchlichen Bestimmungen	121
A. Der Bezug der Predigt zum Weihesakrament	121
B. Die Teilhabe der Laien am prophetischen Amt	123
2. Die partikularkirchlichen Bestimmungen	125
3. Theologisch-kanonistische Fragen	127
A. Rechtsgrundlage der Predigtordnung	128
B. Interpretation der Predigtordnung	128
C. Interpretation des Begriffs "reservatur" in can. 767 § 1	129
D. Predigtvollmacht und Jurisdiktion	130
Zusammenfassung des 1. Teils- § 1	132
1. Gemeinsame Synode	132
2. Deutsche Bischofskonferenz	133
3. Vergleich zwischen der Gemeinsamen Synode und der Deutschen Bischofskonferenz	134
§2Die partikularkirchliche Ortsbestimmung in der Schweiz	135
1. Kapitel: Die historische Entwicklung	135
I. Der Katechet	135
II. Der Laintheologe	137
1. Erfahrungen in den deutschschweizerischen Diözesen	138
2. Gemeinsame Bestimmungen der deutschschweizerischen Ordinariate	140
3. Integrationsphase	141

4. Bestimmungen der Synode 72 und der Schweizer Bischofskonferenz	143
5. Neuere Entwicklungen	146
2. Kapitel: Die Synode 72	151
I. Vorbemerkungen	151
II. Die Synodenbeschlüsse: Kirchlicher Dienst	153
1. Der Beratungsprozess	153
2. Die Grundaussagen	155
A. Mitverantwortung aller	155
B. Das kirchliche Amt	157
3. Theologisch-kanonistische Fragen	160
3. Kapitel: Die Schweizer Bischofskonferenz (SBK)	163
I. Gesamtüberblick	163
II. Die Richtlinien der DOK für den Einsatz von Pastoralassistenten	166
1. Die Grundaussagen	167
2. Theologisch-kanonistische Fragen	169
A. Institutio	169
B. Staatskirchenrechtliche Fragen	172
C. Der Einsatz von Pastoralassistenten angesichts des Priestermangels	174
III. Die Rahmenordnung der SBK für die Ausbildung zum Dienst als Pastoralassistent/Pastoralassistentin in der Schweiz	176
1. Die Grundaussagen	177
2. Theologisch-kanonistische Fragen	182
A. Die Rahmenordnung als Partikularnorm der SBK	182
B. Theologische Grundlagen der Rahmenordnung	183
C. Der Unterschied zur DBK	184
Zusammenfassung des 1. Teils-§ 2	187
1. Synode 72	187
2. Schweizer Bischofskonferenz	187
3. Vergleich zwischen der Synode 72 und der Schweizer Bischofskonferenz	188
4. Vergleich zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Schweiz	188

2. Teil: Universalkirchliche Ortsbestimmung	191
1. Kapitel: PA/PR als Christgläubige	193
1. Das Zweite Vatikanische Konzil	193
1. Die Laien als Christgläubige	193
2. Fundamentale Gleichheit vor funktionaler Verschiedenheit	195
3. Die Bedeutung des Weltcharakters	197
4. Das Apostolat der Laien in der Kirche	198
II. Der CIC 1983	199
III. Zur Tria-Munera-Terminologie von Konzil und Kodex	203
2. Kapitel: PA/PR als Nichtkleriker	206
I. Das Zweite Vatikanische Konzil	206
1. Die Sakramentalität der Diakonatsweihe	206
2. Die sacra potestas des Diakons	208
II. Die nachkonziliare Gesetzgebung	209
III. Der CIC 1983	209
IV. Die neuen pastoralen Dienste	210
3. Kapitel: PA/PR als Amtsträger	214
I. Das Zweite Vatikanische Konzil	215
1. Vorkonziliare Konzeption des Kirchenamtes	215
2. Konziliare Konzeption des Kirchenamtes	217
3. Konziliarer Impuls zur Belebung der Seelsorge in der Pfarrei	219
II. Die nachkonziliare Gesetzgebung der "ordines minores"	222
1. Die Entwicklung der Ämter neben der Ämtertrias Bischof-Priester-Diakon	222
EXKURS: Historische Erforschung der Frauenämter	226
2. Das Motuproprio "Ministeria quaedam"	228
3. Das Apostolische Schreiben "Evangelii nuntiandi"	231
4. Der veränderte Amtsbegriff	232
III. Der CIC 1983	235
1. Kirchenämter im allgemeinen	235
2. Kirchenämter der Laien	237
3. Grundnormen der Laienämter	239
A. Heiligungsdienst	243
B. Verkündigungsdienst	246
C. Leitungsdienst	249

4. Die Pfarrei als Ort seelsorgerischer Laienämter	249
A. Seelsorgerische Laienämter	249
B. PA/PR als pastorale Laienmitarbeiter des Pfarrers	251
C. PA/PR als Bezugspersonen in einer Pfarrei ohne eigenen Hirten	252
a. Ausgangslage	252
b. Beteiligung von Nichtpriestern an der Ausübung von Hirtensorge in einer Pfarrei ohne eigenen Hirten	255
c. Interpretation von can. 517 § 2	258
IV. Der veränderte Amts begriff in der theologisch-kanonistischen Diskussion	263
1. Verengtes Verständnis des Amtsbegriffes	263
A. Deutschsprachige Theologen und Kanonisten	263
B. Die Deutsche und die Schweizer Bischofskonferenz	265
2. Theologische Unterscheidungskriterien zwischen geweihten und nichtgeweihten Amtsträgern	269
EXKURS: Der Katechist im Rahmen der lehramtlichen Entwicklung des Amtsbegriffes in Konzil und Kodex	274
4. Kapitel: PA/PR als Jurisdiktionsträger	281
I. Zur Geschichte	282
1. Elemente einer zwischen Weihevollmacht und Jurisdiktionsvollmacht trennenden Lehre (1. Jahrtausend)	282
2. Die Lehre von der Trennung zwischen Weihevollmacht und Jurisdiktionsvollmacht (2. Jahrtausend)	284
3. Die Trennung von Weihevollmacht und Jurisdiktionsvollmacht im Ordensrecht	287
4. Die Trennung von Weihevollmacht und Jurisdiktionsvollmacht "ex institutione divina" im CIC 1917	289
II. Das Zweite Vatikanische Konzil	290
1. Eine vom Konzil nicht entschiedene Frage	291
2. Die Tria-munera-Terminologie	294
III. Die postkonziliare Diskussion	296
1. Die Übertragung der Leitungsvollmacht durch Weihe	297
2. Die Übertragung der Leitungsvollmacht durch Weihe und nicht-sakramentale Sendung	299
3. Die Frage bleibt offen	300
IV. Die nachkonziliare Gesetzgebung und die Reform des CIC	301
1. Das Motuproprio "Causas matrimoniales" zur Frage des Laienrichters	302

2. Die Relatio zur Frage des Laienrichters	303
3. Die Konsequenzen aus der Frage des Laienrichters für die Plenaria	304
4. Das "Schema novissimum" 1982	308
V. Der CIC 1983	314
1. Die Beteiligung von Laien an der Ausübung von Jurisdiktion (can. 129 §2)	316
A. Amtsbefugnis	317
B. Delegation von Befugnissen ohne Verleihung eines Kirchenamtes	319
a. Delegationsmöglichkeiten	319
b. Delegationsbeispiele im Bereich des "munus sanctificandi"	320
2. Laienämter mit Beteiligung an der Ausübung von Jurisdiktion (can. 228 § 1)	322
A. Administrativ-Ämter	322
B. Exekutiv-Ämter	323
C. Gerichtsämter	324
D. Pastorale Ämter	325
E. Das Amt des theologischen Lehrers	326
F. Das Papstamt	328
3. Laien in Beratungs- und Entscheidungsgremien (can. 228 § 2)	329
A. Gremien mit beratendem Stimmrecht	330
B. Gremien mit entscheidendem Stimmrecht	333
4. Die Weitergabe der kirchenamtlichen Sendung	335
Zusammenfassung des 2. Teils	339
1. PA/PR als Christgläubige	339
2. PA/PR als Nichtkleriker	340
3. PA/PR als Amtsträger	340
4. PA/PR als Jurisdiktionsträger	341
5. Vergleich zwischen partikularkirchlicher und universal-kirchlicher Ortsbestimmung	343
A. Das Laienamt	343
B. Das seelsorgerische Laienamt	343
C. Teilhabe der Laien an der Ausübung von Leitungsvollmacht	344

Theologisch-kanonistische Perspektiven	345
I. Amtliches Handeln von Laien	345
II. Sendung im Namen der Kirche	346
III. Verhältnis des Laienamtes zum geweihten Amt	347
1. Das geweihte Amt	347
2. Das Laienamt	348
3. Die Zölibatsgesetzgebung	349
4. Die Weihetheologie	350
IV. Konsequenzen des Priestermangels für die Priester	352
V. Konsequenzen des Priestermangels für die Lientheologinnen und Laientheologen	354
Anhang	356
Abkürzungen	361
Literaturverzeichnis	365
I. Quellen	365
1. Weltkirchliche Dokumente	365
A. Dokumente zum Zweiten Vatikanischen Konzil	365
B. Dokumente zum CIC 1983	366
C. Dokumente der Päpste	367
D. Dokumente der Kongregationen	369
E. Bischofssynoden	370
2. Ortskirchliche Dokumente	370
A. Bundesrepublik Deutschland	370
B. Österreich	373
C. Schweiz	373
II. Literatur	375
Register	397